



bi-TRAVEL 2026

Nostalgie-Reiseprogramm

Jürg Biegger Ziegelbrücke (GmbH)

Information und Reservation: Fischbachstr. 16 CH-8717 Benken SG
juergbiegger@bluewin.ch www.hnf.ch Tel.: 055 293'59'16



... die andere Art zu reisen:

- gemütliche Reisen mit häufigen Pausen
- Fahrt auf aussichtsreichen Bergstrassen
- zum Einsatz kommen nostalgische, aber bequeme und wendige Fahrzeuge
- Spezialität sind Touren über Alpenpässe
- auf jeder Fahrt Möglichkeit einer ringen Wanderung
- sorgfältig ausgesuchte Restaurants und Hotels

Tour/Datum/ Fahrpreis	mögliche Busse:	Reiseroute/Start/Schluss	Beschrieb
2601 Donnerstag 9. April 2026 Hemberg / Appenzell Fr. 86.-- (inkl. Z'Morge)	Nrn. 1-31	Ziegelbrücke (430) – Wattwil (617) – Hemberg (945) – Schönengrund (842) – Waldstatt (820) – Weissbad (815) – Appenzell (778) – Urnäsch (837) – Schwägalp (1344) – Neu St. Johann (757) – Ricken (786) – Ziegelbrücke <i>Ziegelbrücke ab: 08.30 Ziegelbrücke an: 15.55</i>	Saisonbeginn mit reichhaltigem Frühstück – im Traditionsgasthof Löwen in Hemberg Unsere traditionelle Saisoneroöffnungsfahrt führt uns diesmal ins Toggenburg, wo wir bei Wattwil den rechten Talhang erklimmen, um Hemberg zu erreichen – ein kleines Dorf über dem Neckertal. Nach einem feinen „Z'Morge“ fahren wir über Waldstatt und Hundwil durch die liebliche Hügellandschaft nach Appenzell. Von Weissbad aus können die Wanderfreudigen Kalorien abbauen auf einer Wanderung der Sitter entlang nach Appenzell. Im Hauptort von Innerrhoden ist ein Ortsbummel durch die gemütlichen Gassen möglich, bevor wir mit unserem Postauto nach Urnäsch weiterfahren. Dort schlagen wir den Weg über die Schwägalp ins Toggenburg ein, eine erste „richtige“ Passfahrt der Saison. Über den Ricken gelangen wir zurück zu unserem Ausgangsort. <i>Wandern: Weissbad – Appenzell (ca. 1 Std.)</i>
2602 Donnerstag 23. April 2026 Triesenberg / Malbun (FL) Fr. 58.--	Nrn. 1-31	Ziegelbrücke (430) – Sargans (486) – Balzers (476) – Triesen (470) – Triesenberg (911) – Masescha (1250) – Gnalp (1176) – Steg (1281) – Malbun (1612) – Vaduz (430) – Schaan (456) – Buchs (449) – Gams (478) – Wildhaus (1088) – Nesslau (757) – Wattwil (611) – Kaltbrunn (438) – Ziegelbrücke <i>Ziegelbrücke ab: 09.00 Ziegelbrücke an: 16.55</i>	Besuch auf dem Sonnenhang des Fürstentums und im Wintersportort Malbun Diese Frühlingstour führt uns ostwärts ins St. Galler Rheintal und von dort in unser Nachbarland Fürstentum Liechtenstein. Hier erklimmen wir den Triesenberg, den Sonnenhang über Vaduz. Die Ausblicke ins Tal hinunter sowie die Fernsicht sind phantastisch. Nach einer Kaffeepause im Dorf Triesenberg hoch über dem Rheintal gibt es die Möglichkeit einer ringen, aber spektakulären Höhenwanderung auf 1200 m ü. M. Danach fährt unser Bus weiter bergwärts ins Saminatal, von dem aus das bekannte Malbun abzweigt. In dem auf den Wintersport ausgerichteten Touristenort verbringen wir die Mittagspause. Auf der Rückreise gelangen wir über Buchs und Gams ins obere Toggenburg. Nach Wildhaus und Nesslau geht es über den Ricken zurück nach Ziegelbrücke. <i>Wandern: Masescha – Gnalp (ca. ¾ Std.)</i>
2603 Dienstag 05. Mai 2026 Seerücken / Konstanz Fr. 58.--	Nr. 3	Ziegelbrücke (430) – Ricken (786) – Wil (576) – Nollen/Hosenruck (717) – Konstanz (393) – Emmishofen (398) – Ermatingen (393) – Amlikon (419) – Ricken (786) – Ziegelbrücke <i>Ziegelbrücke ab: 09.00 Ziegelbrücke an: 18.55</i>	Abwechslungsreiche Landschaft im Thurgau und am Bodensee; Konstanz Diese Frühlingstour führt uns zuerst in das in einer grossen Thur-Schleife gelegene Hügelland des Nollen. In aussichtsreicher Lage genehmigen wir uns den Morgen-Café. Danach nähern wir uns durch eine liebliche Landschaft mit unbekanntem Thurgauer Dörfern dem Bodensee. Mittagsziel ist das im nahen Ausland gelegene Städtchen Konstanz – attraktiv ist nicht nur die Lage am See, sondern auch die intakte Altstadt mit zum Teil mittelalterlichen Bauten. Ein Stadtrundgang ist ebenso lohnend wie das Einkehren in einem der gemütlichen Gasthäuser. Am Nachmittag widmen wir uns der Natur am Ufer des Untersees – eine Wanderung auf der Nordseite des Seerückens gewährt uns einmalige Ausblicke auf See und Insel Reichenau. Nach einem Besuch im Uferdorf Ermatingen durchqueren wir den bewaldeten Seerücken. <i>Wandern: Emmishofen – Triboltingen (ca. 1 Std.)</i>
2604 Mittwoch 20. Mai 2026 Valle Blenio Fr. 82.--	Nrn. 1-31	Ziegelbrücke (430) – Reichenau (649) – Flims (1081) – Ilanz (710) – Disentis (1144) – Lukmanier (1914) – Campra (1431) – Olivone (890) – Leontica (875) – Negrentino (828) – Biasca (301) – San Bernardino (1608) – Nufenen (1559) – Thusis (660) – Ziegelbrücke <i>Ziegelbrücke ab: 08.00 Ziegelbrücke an: 19.50</i>	Attraktiver Lukmanierpass und malerischer Tessin – abseits der grossen Touristenströme Durch das Vorderrheintal und das Val Medel gelangen wir auf den Lukmanierpass, dann ins Valle Santa Maria, wo in der Parklandschaft eine Wanderung möglich ist. In Campra machen wir Mittagsrast. Danach folgt das Bleniotal, auch „Valle del Sole“ genannt – der Nord-Südverlauf und die relative Breite des Tales verschaffen jedem Dorf auch im tiefsten Winter einige Stunden Sonne. Recht unterschiedlich sind die beiden Talhänge. Die östliche Seite ist steil und felsig. Der westliche Hang lehnt sich stark zurück, ist landwirtschaftlich genutzt und trägt einen Gürtel von erhöht gelegenen Dörfern. Hier besuchen wir Leontica mit dem berühmten Kirchlein San Carlo di Negrentino. Für die Heimreise verlassen wir das Tal bei Biasca und fahren durch das Misox wieder nordwärts. <i>Wandern: Lukmanierpass – Casaccia (ca. 35 Min.)</i>
2605 Montag bis Mittwoch 1. bis 3. Juni 2026 Nordschwarzwald / Freudenstadt (D) Fr. 480.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück (Einzelreise plus Fr. 60.--)	Nrn. 1 / 31	Mo Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – Basel (260) – Freiburg (270) – Gengenbach (173) – Freudenstadt (728) Di Freudenstadt (728) – Altensteig (442) – Calw (351) – Hirsau (330) – Bad Wildbad (432) – Poppeltal (715) – Freudenstadt (728) Mi Freudenstadt (728) – Alpirsbach (433) – Schiltach (336) – Hornberg (355) – Villingen (703) – Schaffhausen (398) – Ziegelbrücke beide Übernachtungen in Freudenstadt (D) <i>Mo Ziegelbrücke ab: 08.00 Pfäffikon SZ ab: 08.30 Mi Ziegelbrücke an: 19.50</i>	Aussichtsreiche Höhenstrassen im Nordschwarzwald und malerische „Riegelbau“-Städtchen Der Nordschwarzwald ist geprägt durch stimmungsvolle kleine Seen, Hochmoore und ausgedehnte Nadelwälder, die offene Landschaft lässt aber schöne Ausblicke zu. Markant ist im Westen der Steilabfall zur Rheinebene mit Rebbergen, der Osten hingegen flacht sanft ab, z.B. gegen das von uns durchfahrene Nagoldtal, wo die Stadt Calw liegt mit einmaligem Altstadtkern mit Fachwerkbauten und barockem Rathaus. Auf der Hinfahrt besuchen wir am Rande der Rheinebene das Dorf Gengenbach, ein Juwel mit drei Stadttoren und einem von Riegelhäusern gesäumten Marktplatz – im Hintergrund die Rebberge. Mitten im Schwarzwald liegt der Kurort Bad Wildbad mit Thermengebäuden im klassizistischen Stil. Gegen Süden fahren wir durchs Kinzigtal mit Alpirsbach (mittelalterliches Kloster, Brauhaus) und dem alten Flösser- und Gerberstädtchen Schiltach. Übernachtet wird am zentralen Marktplatz von Freudenstadt – im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört. Der gelungene Wiederaufbau wird als „Wunder von Freudenstadt“ bezeichnet. Er gilt heute noch als Gesamtkunstwerk, das den Zeitgeist der 1950er Jahre ausdrückt. <i>Wanderungen in den Tälern des Nordschwarzwaldes (je ca. ¾ bis 1¼ Std.)</i>
2606 Mittwoch 17. Juni 2026 Strada Alta / Gotthardpass Fr. 78.--	Nrn. 11, 31	Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – Sisikon (510) – Göschenen (1112) – Airolo (1166) – Lavigo (670) – Sobrio (1142) – Cavagnago (1020) – Calonico (987) – Lavigo (670m) – Airolo (1166) – Gotthard Hospiz (2108) – Flüelen (444) – Pfäffikon SZ – Ziegelbrücke <i>Ziegelbrücke ab: 08.30 Pfäffikon SZ ab: 09.00 Ziegelbrücke an: 19.55 Pfäffikon SZ an: 19.25</i>	Kletterpartie zur Strada Alta – hoch über der Leventina Diese Tour in den Süden der Schweiz beginnt mit einer gemütlichen Kaffeepause am Vierwaldstättersee. Auf dem Hinweg erreichen wir Airolo durch den Gotthard-Strassentunnel. Dann widmen wir uns dem südlichsten Abschnitt der bekannten „Strada Alta“, dem Hang über Giornico, an dem die malerischen Bergdörfchen Calonico, Anzonico, Cavagnago und Sobrio liegen, die wir alle besuchen werden. Nach dem Tessiner Mittagessen in einer einfachen Osteria in Sobrio ist Wandern möglich auf einem angenehmen und problemlosen Teilstück der Strada Alta. Mit unserem Bergbus befahren wir die schmalen Strässchen hoch über der Leventina. Ab Airolo führt uns dann die Rückreise über den imposanten Gotthardpass nach Norden, verbunden mit einem Halt im Hospiz. <i>Wandern: Sobrio – Cavagnago (ca. ¾ Std.)</i>

<p>2607 Mittwoch / Donnerstag 1. / 2. Juli 2026</p> <p>Lechtaler Alpen / Tirol</p> <p>Fr. 340.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Halbpension (Einzelreise plus Fr. 50.--)</p>	<p>Nrn. 1, 31</p>	<p>Mi Ziegelbrücke (430) – Feldkirch (458) – Fle- xenpass (1773) – Warth (1495) – Elbigenalp (1039); Abstecher nach Gramais (1328) Do Elbigenalp (1039) – Hahntennjoch (1894) – Imst (827) – Scuol (1250) – Flüelapass (2383) – Davos (1558) – Ziegelbrücke Übernachtung in Elbigenalp (A) im Lechtal</p> <p>Mi Ziegelbrücke ab: 09.00 Do Ziegelbrücke an: 19.50</p>	<p>Lechtaler Alpen – landschaftlich faszinierendes und gastliches Österreich</p> <p>Das Lechtal bildet den Tiroler Nordwestzipfel, der sich gegen das deutsche Allgäu öffnet. In vielem äh- neln die Lechtaler Alpen den Gebirgsregionen der Schweiz. Auffallend sind die stattlichen und gepflegten Gasthöfe und Hotels, die den Feriengast in üppig grüner Umgebung empfangen. Die Tour führt über den Arlberg durch die bekannten, aber im Sommer menschenleeren Wintersportorte Zürs und Lech ins obere Lechtal. Wir logieren im stark touristisch geprägten Elbigenalp, das aber doch auch einige Häuser mit schönen Fresko- und Stuckarbeiten bewahrt hat. Auf einem Abstecher lernen die bi-Travellers das schluchtartige Gramaiser Tal kennen. Die Rückreise beginnt mit einer Gebirgsstrasse, welche die Lechta- ler Alpen über das an Wochenenden stark befahrene Hahntennjoch quert. Von Imst an folgen wir dem Inn via Landeck in die Schweiz. Das mehrheitlich naturbelassene Unterengadin und der Flüelapass bilden den Abschluss dieser Reise, die ein breitgefächertes Panorama an alpinen Eindrücken bietet.</p> <p>Wandern: Mi Steeg – Dürnau (1 Std.); So Untergruessau – Häselgehr (¾ Std.)</p>
<p>2608 Freitag 14. August 2026</p> <p>Julier / Bernina / Albula</p> <p>Fr. 82.--</p>	<p>Nrn. 1–31</p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Landquart (525) – Thusis (684) – Tiefencastel (892) – Julierpass (2284) – St. Moritz (1775) – Pontresina (1788) – Berninapass (2328) – La Punt (1687) – Albulapass (2312) – Bergün (1367) – Brienz (1146) – Lenzerheide (1473) – Chur (593) – Landquart (525) – Ziegelbrü- cke</p> <p>Ziegelbrücke ab: 08.00 Ziegelbrücke an: 19.55</p>	<p>Eindrückliche Bündner Rundreise zu den Berggipfeln der europäischen Hauptwasserscheide</p> <p>Der erste Aufstieg gilt dem Julierpass. An der Grenze der Täler Oberhalbstein und Engadin fliesst das Wasser entweder dem Rhein oder der Donau zu. Vor der Mittagspause im Oberengadin haben die bi- Travellers die Gelegenheit, sich auf schönen Wanderwegen vom St. Moritzer See nach Pontresina zu be- wegen. Den höchsten Punkt der Rundreise erreichen wir beim Ospizio Bernina. Hier liegen zwei Seen; der nach Norden entwässernde Lej Nair gehört zum Einzugsgebiet des Inn, der Lago Bianco jedoch zum Ein- zugsbereich des Po – hier verläuft die europäische Hauptwasserscheide zwischen dem Schwarzen Meer und der Adria. Der Berninapass trennt auch das rätoromanische vom italienischen Sprachgebiet. Die letzte Grenzüberquerung geschieht auf dem Albulapass, er teilt das Wasser dem Rhein oder der Donau zu. Die Heimreise erfolgt durch das liebliche, für grosse Busse gesperrte Albulatal und über die Lenzerheide.</p> <p>Wandern: St. Moritz – Pontresina (ca. 1¼ Std.)</p>
<p>2609 Freitag 28. August 2026</p> <p>Vals / Zervreila</p> <p>Fr. 78.--</p>	<p>Nrn. 1–31</p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Reichenau (598) – Flims (1081) – Ilanz (705) – Vals (1268) – Zervreila-See (1864) – Ilanz (705) – Versam (910) – Bonaduz (650) – Reichenau (598) – Landquart (519) – Zie- gelbrücke</p> <p>Ziegelbrücke ab: 09.00 Ziegelbrücke an: 19.50</p>	<p>Faszinierende Bündner Bergwelt mit schmalen Tälern zu Füssen der Adula-Gruppe</p> <p>Dieser Ausflug ins westliche Graubünden führt uns zuerst ins mondäne Flims und Laax, von dort über Ilanz ins Lugnez, dann ins enge Valsertal. Auf dem Gebiet der Gemeinde Vals gibt es eine ganze Reihe typischer Walser Höfe, die früher alle ganzjährig bewohnt waren. Ein Teil wird heute noch als Maiensäss genutzt. Durch das langezogene Dorf Vals fahren wir weiter bis hinauf zum Tal-Ende. Hier liegt zu Füs- sen von Zervreila- und Frunthorn der Zervreila-Stausee – vergleichbar einem norwegischen Fjord, versetzt in die karge Alplandschaft. Das Dorf, das dem See den Namen gab, ging 1957 unter, als der See aufge- staut wurde. Nach einer Wanderung legen wir auf dem Rückweg in Ilanz eine Pause ein. Danach widmen wir uns der Rheinschlucht und dem Versamer Tobel. Die Fahrt auf der kurvenreichen Strasse hoch über den Schluchten erlaubt uns ein paar phantastische Ausblicke.</p> <p>Wandern: Prad – Ilanz (¾ Std.)</p>
<p>2610 Montag bis Mittwoch 7. bis 9. September 2026</p> <p>Comersee (Cremia I) / „Balcone d’Italia“</p> <p>Fr. 495.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück (Einzelreise plus Fr. 50.--) inklusive Fähre Comersee</p>	<p>Nrn. 1 / 31</p>	<p>Mo Ziegelbrücke (430) – Andeer (979) – Splügen- pass (2113) – Chiavenna (325) – Nuova Olo- nia (199) – Cremia (190) Di Cremia – Porlezza (271) – Lanzo d’Intelvi (872) – Sighignola (1303) – Como (202) – Bellagio (231) – Menaggio (202) – Cremia Mi Cremia – Gandria (360) – Lugano (281) – Bellinzona (230) – S. Bernardino (1631) – Nu- fenen (1559) – Splügen (1458) – Ziegelbrücke beide Übernachtungen in Cremia (I) am Comersee</p> <p>Mo Ziegelbrücke ab: 09.00 Mi Ziegelbrücke an: 18.20</p>	<p>Logieren unmittelbar am See und spektakulärer Ausblick vom „Balcone d’Italia“</p> <p>Dieser „Klassiker“ der Alpenüberquerungen entfaltet ein buntes Bilderbuch mit verschiedensten Land- schaften und Kulturräumen. Wir bewundern den kunstvollen Pass-Strassenbau des letzten Jahrhunderts. Nach einem Aufstieg aus den fruchtbaren, dichtbesiedelten Alpenrand-Talzügen gelangen wir in die karge Fels-Einöde des Splügenpasses. Dann der spektakuläre Abstieg hinunter nach Chiavenna. Mediterrane Atmosphäre empfängt uns am Comersee. Am zweiten Tag lernen wir den See mit seinen pittoresken Win- keln kennen, wir erklimmen aber auch den Sattel von Intelvi zwischen Luganer- und Comersee. Da befin- det sich der phantastische „Balcone d’Italia“, der Aussichtspunkt Sighignola mit Blick auf den Luganer- see, Lugano, den Malcantone und die Tessiner Alpen. Das südliche Ambiente lassen wir in Bellagio auf uns wirken – von dort treten wir die Rückfahrt zu unserem Hotel per Schiff an. Am letzten Tag sucht sich unser Postauto den Weg über Gandria, Lugano, Bellinzona und San Bernardino zurück nach Norden.</p> <p>Wandern: Mo L. di Mezzola (ca. ½ Std.); Di L. di Como (ca. ¾ Std.); Mi L. di Piano (ca. ¾ Std.)</p>
<p>2611 Donnerstag 24. September 2026</p> <p>Lago di Lei / Avers</p> <p>Fr. 68.--</p>	<p>Nrn. 1–31</p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Landquart (526) – Chur (601) – Thusis (684) – Andeer (1012) – Campsut (1576) – Lago di Lei (1932) – Juf (2126) – Andeer (1012) – Via Mala (925) – Thusis (684) – Landquart (526) – Ziegelbrücke</p> <p>Ziegelbrücke ab: 09.00 Ziegelbrücke an: 19.25</p>	<p>Karges, weites Hochtal und ein italienischer See mit Schweizer Staumauer</p> <p>Das Avers – höchstgelegene Dauersiedlung der Schweiz – übt als Ausflugsziel eine spezielle Faszination aus. Dieses karge Hochtal mit seiner eigenartigen Romantik wurde im 14. Jahrhundert von den Walsern besiedelt, es zeigt die für diese Volksgruppe typischen Streusiedlungen. Die Reise führt uns durch Domle- schg und Schams nach Andeer, wo das einsame Val Ferrera südwärts von der San Bernardino-Route ab- zweigt. Vor Campsut machen wir einen Abstecher zum Lago di Lei – die Staumauer ist ein kleiner Strei- fen Schweiz inmitten des italienischen Val di Lei. Etwas nördlich der Staumauer – also in Italien – genie- sen wir in einem einfachen Beizchen das Mittagessen. Zurück in der Schweiz lässt sich ein Abschnitt des Avers erwandern. Nach einem Blick auf Juf nehmen wir die Rückreise unter die Räder, machen aber in der eindrucklichen Via Mala - Schlucht noch einen Halt.</p> <p>Wandern: Cröt – Campsut (ca. ¾ Std.)</p>
<p>2612 Montag bis Samstag 5. bis 10. Oktober 2026</p> <p>Passeiertal / Timmelsjoch und Stelvio</p> <p>Fr. 950.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück (EZ plus Fr. 70.--)</p>	<p>Nr. 31</p>	<p>Mo Ziegelbrücke – Flüela – Scuol – Nauders – Glurns – Meran – St. Martin Di St. Martin – Timmelsjoch – St. Martin Mi St. Martin – Lana – St. Gertraud im Ultental – St. Nikolaus – Meran – St. Martin Do St. Martin – Jaufenpass – Sterzing – Penser Joch – Sarntal – Meran – St. Martin Fr St. Martin – St. Kathrein – Hafling – St. Martin Sa St. Martin – Prad – Stelvio – Umbrail – Sta. Maria – Ofen – Flüela – Ziegelbrücke alle Übernachtungen in St. Martin (I) im Passeier- tal</p> <p>Mo Ziegelbrücke ab: 09.00 Sa Ziegelbrücke an: 19.55</p>	<p>Wo Südtirol am schönsten ist: Passeiertal, Lärchenwald-Hochplateau Salten, Timmelsjoch, Stelvio</p> <p>Unser Reiseziel ist das im Norden von Meran gelegene Passeiertal, wo sich in St. Martin unser gepflegtes Hotel befindet. Am zweiten Reisetag klettert unser Bus auf das Timmelsjoch – für andere Busse verboten. Dann erkunden wir ein wenig bekanntes Tal westlich von Lana, das Ultental. Die Strasse folgt mit schö- nen Ausblicken dieser schmalen Einkerbung weit ins Gebirge hinein. Selbstverständlich bietet sich den Wanderern die Gelegenheit, das Ultental auch zu Fuss zu erkunden. Am Donnerstag unternimmt unser Alpenwagen eine grosse und attraktive Rundreise, die uns zuerst über den Jaufenpass ins Eisacktal (Bren- ner-Route) führt. Nach einem Besuch im malerischen Städtchen Sterzing verlassen wir die wichtige Nord- Südachse und fahren zum Penser Joch hinauf. Jetzt folgt der tief in die Gebirgsmassive eingeschnittene Talzug, bestehend aus Penser- und Sarntal. Nach Bozen fahren wir durchs Burggrafenamt nordwärts in Richtung Passeiertal. Am Freitag widmen wir uns dem Salten, ein einmaliges, lärchenbestandenes Hoch- plateau. Auf der Rückfahrt ziehen wir wieder einmal alle Register – es gilt, von Prad aus die 48 engsten Kehren des Stilfserjochs zu meistern. Nicht zu kurz kommt natürlich auf dieser Reise auch das, wofür das Südtirol so geschätzt wird: Gastlichkeit, bei der man sich wohlfühlt – verwöhnt mit feinen Speisen.</p> <p>Wanderungen an allen sechs Tagen (¾ – 1¼ Std.)</p>

<p>Annullierungskosten: 75 – 50 Tage vor Tourbeginn: 25% des Totalpreises 49 – 30 Tage vor Tourbeginn: 50% des Totalpreises 29 – 15 Tage vor Tourbeginn: 75% des Totalpreises 14 Tage vor Tourbeginn: 100% des Totalpreises bei mehrtägigen Fahrten: plus Hotelkosten! Annullierung bitte schriftlich (z.B. Mail, nicht SMS oder WhatsApp) oder per Telefon; Spesenabzug Fr. 10.-- pro Rückzahlung (unabhängig von den Grün- den der Rückzahlung)</p>	<p>Annullierungskostenversicherungen können z. B. bei Allianz Global As- sistance (www.allianz-assistance.ch; Tel. 044 283 32 22) abgeschlossen werden. Wird die Durchführung einer Tour durch bi-Travel abgesagt, so wird dem Teilnehmer der volle Reisebetrag zu- rückbezahlt. Bei anders bedingten Ausfällen erfolgt eine Gutschrift.</p>	<p>Die Fahrzeuge: Nr. 1 FBW 50U (1968) Postauto-Alpenwagen mit Reisebestuhlung (32–36 Pl.) Nr. 2 Saurer L4C (1954) bordeauxroter Oldtimer-Schnauzencar (25–30 Pl.) Nr. 3 FBW 51UV (1954) originaler blauweisser Zürcher Stadtbuss (36 Pl.) Nr. 9 Saurer RH525-23 (1984) komfortables Reisepostauto (45 Pl.) Nr. 10 Saurer L4C (1965) originales Schnauzenpostauto (27–32 Pl.) Nr. 11 NAW BH2 (1989) wendiges Berg-Postauto (29–31 Pl.) Nr. 31 Setra S208HA (1982) Gebirgs-Reisewagen (29 Pl.) Nr. 32 Saurer L4C (1948) VIP-Schnauzenpostauto (8 Pl.)</p>	<p>Einschränkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Platzzahl und Hotelzimmer-Kontingent beschränkt • Routenänderung bei gesperrten Strecken (ev. Mehrkosten!) • bi-Travel haftet nicht für allfällige Kosten, die durch Programmänderungen entstehen können. • Vorgesehene Fahrzeuge können durch andere ersetzt werden.
--	---	---	---

Treueprämie für langjährige Kunden:
bi-Travellers, die während den letzten fünf Jahren jedes Jahr Reisen gebucht haben, geniessen einen speziellen Rabatt. Es gilt aktuell folgende Regel: Kunden mit Tourbuchungen in **jedem** der Jahre 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025 erhalten für die Reisesaison 2026 eine Gutschrift, die 10% aller 2024 bezahlten Beträge für Eintagestouren (ohne Drittleistungen) sowie den 1. Raten (in etwa dem Fahrtpreis entsprechend) der Mehrtagestouren entspricht. Die Gutschrift kann nur in der Saison 2026 für bi-Travel-Buchungen verwendet und nicht rückerstattet werden. Massgebend sind die Aufzeichnungen der bi-Travel-Leitung – der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

26tour-gesamt (e)